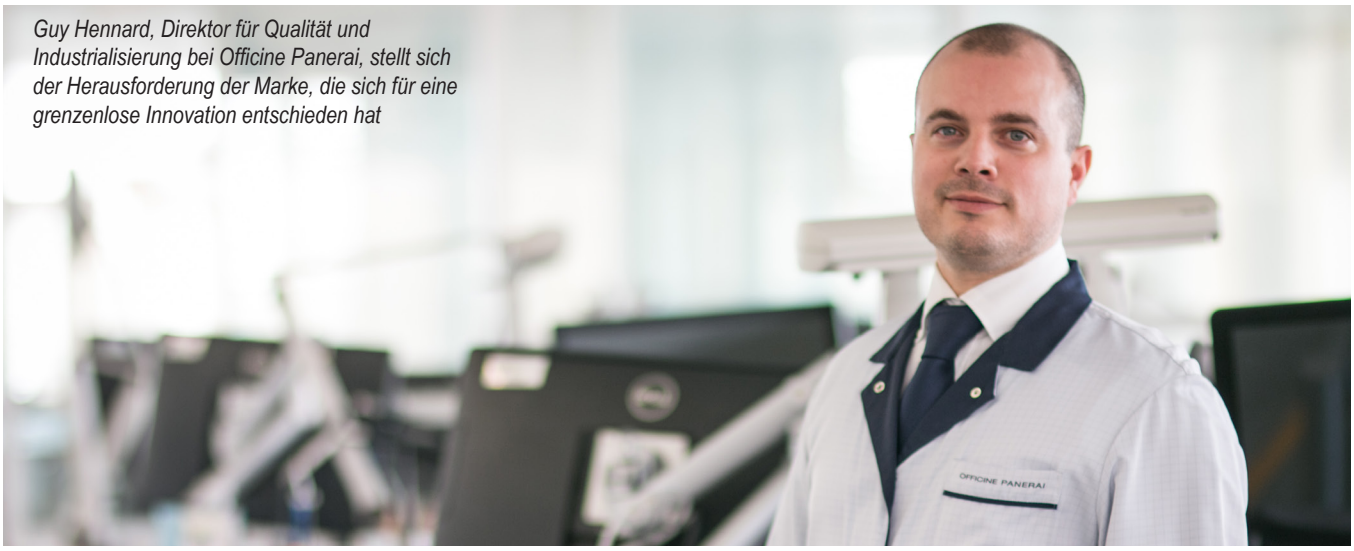
Officine Panerai hat dank ScreeN seine Ziele beim Informationsfluss-Management in der Werkstatt erreicht

Das Unternehmen hat die Organisationabläufe in seiner Manufaktur in Neuenburg umgestaltet, um neue Verbesserungsmöglichkeiten zu erschliessen. Mit Erfolg.



Guy Hennard, Direktor für Qualität und Industrialisierung bei Officine Panerai, stellt sich der Herausforderung der Marke, die sich für eine grenzenlose Innovation entschieden hat

Die bei Officine Panerai hergestellten Luxusuhren bestechen sowohl durch ihre Eleganz als auch durch ihre technische Leistungsfähigkeit. Diese echte Kultur hat ihre Wurzeln in der Geschichte der Marke selbst.

Das 1860 von Giovanni Panerai in Florenz gegründete Unternehmen begann mit einer «Orologeria Svizzera»: **einem Uhrmachergeschäft mit Werkstatt, in dem auch die erste Uhrmacherschule der Stadt untergebracht war**. 50 Jahre später nahm die Entwicklung von Officine Panerai mit einem Auftrag der «Marine Nationale» zur Herstellung von Leuchtzifferblättern eine neue Richtung: es handelte sich dabei um die erste patentierte Erfindung.

Im Verlauf des folgenden Jahrhunderts entstanden die ersten Panerai-Uhren. Die technisch anspruchsvollen Uhren wurden ständig weiter verbessert, um den wachsenden Bedürfnissen der italienischen Marine gerecht zu werden, die sie für Taucheinsätze nutzen wollte. Die ursprünglich ausschliesslich der Auftraggeberin vorbehaltenen Zeitmesser wurden der Öffentlichkeit erst viel später zugänglich gemacht.
Die aussergewöhnlich robust konzipierten - und hierfür bekannten - Uhren wurden im Laufe der Jahre auch durch ihr italienisches Design aufgewertet.
So bilden heute das grossformatige, kissenförmige Gehäuse, der charakteristische Kronenschutz und die subtile Technik des Uhrwerks das Herzstück der Panerai-Uhren...

Exzellenz auch in den Prozessen

Guy Hennard, Leiter Qualitätswesen und Industrialisierung bei Officine Panerai, ist für die Umsetzung dieser Innovationskultur bis in die Prozessabläufe verantwortlich. «Das herausragende Niveau der Panerai-Uhren **treibt uns an, anders zu denken, über das Offensichtliche hinauszuschauen und Verbesserungshebel über die reine Technik hinaus zu setzen**, deren Produktion bereits hochgradig optimiert ist».
Als das Team beschloss, seine Organisation mit der Einführung eines Lean/Six-Sigma-Systems aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, bestand die Idee darin, die Kontrolle und Beherrschung der Finanzwerte der unfertigen Erzeugnisse in den Werkstätten sowie der Servicestandards für die Märkte zurückzugewinnen.

Der auf der Welle eingravierte QR-Code gewährleistet die Rückverfolgbarkeit während der gesamten Produktion

Hier können die Mitarbeitenden den Produktionsstatus auf einer 3D-Übersicht der Werkstatt einsehen und Fertigungsaufträge von einem Arbeitsplatz zum andern verschieben

«Dabei stellten wir fest, dass wir zwar gewerbsmässig sehr gut waren, in der Gesamtheit aber nicht.»
Nachdem die Fehlerachsen identifiziert waren, wurden die Prozesse neu gestaltet und eine neue Organisation geschaffen.

Von den Möglichkeiten von ScreeN fasziniert

Während der Analyse sah das Team in einem anderen Unternehmen, wie ScreeN funktionierte und war von dessen Möglichkeiten fasziniert. Dieses Software-Programm ist seit seiner Installation in den Werkstätten zu einem Schlüsselelement geworden, das an die Bedürfnisse der industriellen Produktion der Manufaktur angepasst ist. **«ScreeN macht es möglich», sagt der Leiter des Qualitätswesens. «Was kompliziert zu implementieren schien, ist Realität geworden.»**

Die Manufaktur nutzt das Informationsmanagement, um seine Lagerbestände effizienter zu verwalten. Der Teilebedarf wird antizipiert. **„Wir haben die richtigen Teile zur richtigen Zeit auf der richtigen Werkbank und Unterbrechungen in der Zulieferung werden sofort erkannt»,** sagt Guy Hennard weiter.
Doch das Unternehmen will in seinem Qualitätsprozess noch weiter gehen.

Es ist uns mit ScreeN gelungen, das berühmte «Auf Anhieb fehlerfrei» dauerhaft zu implementieren

In der Industrie ist der Lean-Indikator «Auf Anhieb fehlerfrei» (ohne Nacharbeiten) im Sinne eines regelmässigen Indikators ein nur schwer zu erreichendes Ziel. Dieses konnte heute jedoch dank des **ScreeN-Moduls, das eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Produkte und ihrer Komponenten gewährleistet**, für alle Abläufe und Produkte bei Officine Panerai erreicht werden.

In Anbetracht dieser Erkenntnisse weist Guy Hennard darauf hin, dass **«wir ohne zusätzlichen Aufwand im Tagesgeschäft qualitativ ein Informationsniveau erreichen, das auf herkömmliche Art so nicht möglich ist. Wir betreten quasi eine andere Dimension mit neuem Potenzial.»**

So erfindet sich Officine Panerai immer wieder neu. **«Wir konnten das, was wir uns bei unseren Überlegungen vorgestellt hatten, durch die Integration der Anwender in das Projektteam erreichen. Diese Anwendung spiegelt eine kollektive Intelligenz wider, ich möchte allen für ihr persönliches Engagement danken»,** sagt Guy Hennard.
«Das ist nicht nur befriedigend, sondern für die ständig nach Exzellenz strebende Marke vor allem legitim».

ZOOM

Seit 2008 entwickelt BOS-Software ScreeN, das den Bediener mit seinen Produktionswerkzeugen verbindet.

BOS-S implementiert Smart Manufacturing/Industrie 4.0 zur visuellen Verwaltung, Optimierung und Überwachung der manuellen Abläufe.

Auf den Erfolgen in der Uhrenindustrie aufbauend, setzt BOS-S dieselben Methoden in der Industrie ein.

Das Spezialistenteam von BOS-S integriert ScreeN in die betrieblichen Abläufe jedes Unternehmens.

www.bos-software.com

Fotos, grafische Gestaltung, Text
Sophie Ménard
EPSILUS Stratégie et Communication

Über ScreeN greift die Uhrmacherin auf den Plan des Uhrwerks zu, an dem sie gerade arbeitet

Modell «Luminor Marina» von Officine Panerai - wie alle Uhren der Marke aus den Werkstätten der Manufaktur in Neuchâtel

■ **Weitere Informationen zu ScreeN : www.bos-software.com**